

Meinerser Gymnasium: Gelungene Neuauflage für Kultur- und Leseabend

Drei Jahre pandemiebedingte Pause – Lesungen, Ausstellungen und weitere Aktionen

VON RON NIEBUHR

MEINERSEN. Mit dem Kultur- und Leseabend veranschaulicht das Meinerser Sibylla-Merian-Gymnasium traditionell, wie vielfältig das Schulleben ist. Nach drei Jahren pandemiebedingter Pause wagte man nun einen Neustart des bei Eltern und Geschwistern der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten so beliebten Events - mit großem Erfolg.

➔ Auch Schüler der unteren Jahrgänge lasen vor Publikum

Zur nunmehr 13. Ausgabe des Kultur- und Leseabends hieß Schulleiterin Katrin Kroczek alle Mitwirkenden und Gäste willkommen, die sich zunächst vor dem zu einem kleinen Weihnachtsmarkt umgestalteten Haupteingang des Gymnasiums musikalisch auf die weiteren Angebote einstimmen ließen. Drei Jahre sei es her, dass man zu einem solchen Abend einladen konnte: „Es erscheint alles noch etwas unwirklich. Wir treten aus einer Art Schockstarre“, erinnerte Kroczek an das so lange brachliegende Schulleben. Umso erfreulicher sei es, dass sich 400 Gäste angemeldet hatten, um 20 Lesungen in fünf Staffeln zu erleben.

Anders als vor der Pandemie verzichtete man allerdings auf einen groß angelegten, durch sportliche Darbietungen geprägten zweiten Teil des Abends. „Wir möchten noch vorsichtig sein wegen Corona“, sagte Kroczek. Daher habe man sich auch entschieden, die Bewirtung der Gäste komplett nach draußen zu verlegen. Drinnen empfahl man das Tragen von Masken. Zudem sollten den Lesungen der Jahrgänge 5 bis



Einstimmung vor dem Haupteingang: Der Kultur- und Leseabend des Meinerser Sibylla-Merian-Gymnasiums meldete sich aus der pandemiebedingten Pause zurück.

RON NIEBUHR

13 jeweils nur so viele Zuhörerinnen und Zuhörer lauschen, wie Stühle aufgestellt waren. Um dennoch möglichst allen die Chance zu bieten, die favorisierten Lesungen zu besuchen, liefen einige doppelt.

Besonderes Lob verdienen Jugendliche aus den unteren Jahrgängen dafür, dass sie den Mut aufbrachten, vor Publikum zu lesen. Lisa Marie Mayer (5a) etwa stellte „Warrior Cats“ vor, Marlon Julius Bergmann (5b) „Wie man mit 13 die Welt rettet“ und Merle Müller (5c) „Snoopy - Mehr

als ein gewöhnlicher Hund“. Daneben brachten Chor und Orchester der Leiferder Außenstelle eine Kurzfassung von Mozarts „Die Zauberflöte“ zu Gehör, der Kursus Darstellendes Spiel bot „Schneewittchen“, „Hänsel und Gretel“ oder auch „Der Wolf und die sieben Geißlein“ szenisch dar, die Band Liberty spielte im Musikraum und im Foyer lud ein Bücherstand zum Stöbern ein.

Alina Romme (10 FL1) begeisterte mit Rollkunstlauf in der Sporthalle, während man-

che Gäste bei leckerem Apfelsaft versuchten, das Quiz rund um die heimische Natur im Bioraum zu lösen, sich übers Erasmus-Projekt sowie Abfallvermeidung zwecks Klimaschutz informierten oder sich den Kopf darüber zerbrachen, wie sie aus dem Escape Room entkommen konnten. Der zwölfte Jahrgang besser vorm Haupteingang mit dem Verkauf kulinarischer Köstlichkeiten wie Punsch, Dessert- und Kuchenkreationen seine Abi-Kasse auf, der 13. Jahrgang setzte zum glei-

chen Zweck auf eine Tombola. Im Obergeschoss präsentierten die Kunstkurse ihre Werke, Ausstellungen widmeten sich Medienprävention und Verbraucherschutz, Latein, Mathematik zum Anfassen, Steinzeithöhlen und Gedichtverfilmungen. Kurzum: Dank vieler Helferinnen und Helfer aus Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft sowie Förderverein und übrigem Team des Gymnasiums gelang eine prächtige Neuauflage des Lese- und Kulturabends.